



Zählt zu den Besten: Die Brass Band konnte schon zahlreiche Titel nach Graubünden holen.

Bild zVg

DIE LANGE REISE VOM MOND BIS ZUM MITTELPUNKT DER ERDE

Graubünden Brass konzertiert mit «Brass & Light» in der Stadhalle Chur und feiert gleichzeitig ihr 30-jähriges Bestehen

Laura Kessler

Wie es wohl sein mag, auf der dunklen Seite des Mondes zu stehen? Wie es wohl ist, Martianern im Krieg zu begegnen? Oder bis zum Mittelpunkt der Erde zu reisen? Fragen, denen sich Komponisten und Autoren in der Vergangenheit bereits annahmen. Die damals zu Werken inspirierten, welche noch heute Gewicht haben. So die «Reise zum Mittelpunkt der Erde» von Jule Verne. Oder der «Krieg der Welten» von Herbert George Wells. Fiktive Werke, die realer kaum sein könnten. Werke, die Graubünden Brass dazu bewegen, zu ihrem 30-jährigen Jubiläum ein Konzert einzustudieren, das

eine Reise vom Mond bis zum Mittelpunkt der Erde macht.

Doch bleiben wir vorerst bei den irdischen Begebenheiten und schauen zurück. 1992 wird die Brass Band Sursilvana durch Gion Gieri Tuor gegründet. Eine Formation aus jungen, ambitionierten Amateurmusikerinnen und -musikern aus dem Bündner Oberland. Schon ein Jahr nach der Gründung wird die Band Schweizer Meister in der Stärkeklasse zwei, die dritthöchste Klasse bei Blasmusikwettbewerben. 1997 folgt der Aufstieg in die erste Klasse, 2006 dann der Schweizer-Meister-Titel unter Dirigent Roman Caprez. Doch damit nicht genug. Am schweizerischen Brass Band

Wettbewerb in Montreux 2018 spielen 22 Bands um den Titel in der ersten Klasse. Zu viele, um wirklich fair beurteilen zu können, wie Gian Carlo Caviezel von Graubünden Brass im Gespräch sagt. Es wird deshalb eine Elite-Klasse aus den zehn besten Schweizer Brass Bands der ersten Klasse gegründet. Darunter auch Graubünden Brass, damals noch unter dem alten Namen Brass Band Sursilvana. Die Elite-Klasse folgt dem Ab- und Aufstiegsprinzip – die zwei schwächsten Bands der Elite-Klasse steigen in die erste Klasse ab, die zwei besten der ersten Klasse steigen auf. «Ziemlich hart», findet Gian Carlo Caviezel und lacht. Ein Auftritt, der alles

entscheide. Bis jetzt ist Graubünden Brass Teil der Schweizer Elite geblieben, im letzten Jahr erspielt sich die Band unter Dirigent Gian Stecher gar den Vize-Schweizermeister. Der Druck für den Wettbewerb in diesem Jahr dürfte also gross sein.

Ein wichtiger Meilenstein in der Vereinsgeschichte war im letzten Jahr auch die Umbenennung von Brass Band Sursilvana zu Graubünden Brass. Ein Namenswechsel, der schon längst fällig war, besteht die Band doch seit Jahren nicht mehr nur aus Musikerinnen und Musikern aus der Surselva. Seit etwa 15 Jahren wird auch in Chur geprobt. Immer am Sonntagabend und immer in Blöcken von ungefähr drei Monaten. Im ersten Block wird das Frühlingskonzert eingeübt, der zweite Block widmet sich der Projektreihe «Brass &», deren Resultate jeweils im Herbst zu hören sind.

Viele Projekte und Wettbewerbe auf hohem Niveau. Wer kann da mithalten? Wer kann und darf Teil von Graubünden Brass sein? «Mitmachen dürfen alle», betont Gian Carlo Caviezel. Es gäbe kein Vorspielen und kein Auswahlverfahren. «Man muss aber bereit sein, viel zu üben und bei den Proben seinen Part zu beherrschen», ergänzt er. Sie seien ein Musikverein der wie andere auch an Musikfesten anzutreffen sei und auch mal ein Ständchen zum Besten gebe.

Aktuell zählt das Spiel 35 Mitwirkende. Klassisch besteht eine Brass Band aus 30 Musikerinnen und Musiker. «Wir hatten in den vergangenen Jahren Zulauf, zudem sind schon viele seit Jahren mit dabei. Deshalb die etwas höhere Mitgliederzahl», so Gian Carlo Caviezel, der selber seit 25 Jahren dabei ist.

Nun stehen Ende September und Anfang Oktober die nächsten Herbstkonzerte aus der Reihe «Brass &» an. Dieses Jahr unter dem Namen «Brass & Light», eines der grössten Projekte, die der Verein je realisiert hat. Es handelt sich dabei um ein Transformationsprojekt, das von Bund und Kanton mitgetragen wird. Konzertiert wird in der Stadthalle Chur, aufgeführt werden die drei Originalkompositionen «The Dark Side of the Moon», «War of the Worlds» und «Journey to the Center of the Earth». Die Klänge werden durch Illustrationen visuell unterstützt, die auf eine 70 Meter breite und acht Meter hohe Leinwand projiziert werden. Die Zuschauenden werden zudem von Andrea Zogg in die Geschichten der drei Werke eingeführt. Wie es also wohl sein mag in der Mitte der Erde? Oder auf der dunklen Seite des Mondes? Graubünden Brass liefert womöglich Antworten.

Die Konzerte finden von Freitag, 30. September bis Sonntag, 2. Oktober, jeweils um 20 Uhr in der Stadthalle Chur statt. Weitere Informationen unter www.grbrass.ch



Gut besucht: Graubünden Brass an ihrem Konzert im Frühling 2022.

Bild Livia Mauerhofer

Anzeige

Ihre Elektro-Partner vor Ort

Caviezel

Davos Platz
www.caviezel-ag.ch

Triulzi

St. Moritz, Silvaplana, Bergün/Bravuogn
www.triulzi.ch

Electra Buin

Scuol, Zerneß
www.buin.ch

Fliri & Conrad

Sta. Maria
www.fliriconrad.ch

Christoffel

Davos Platz
www.elektrochristoffel.ch

Schönholzer

Chur, Flims
www.schoenholzer-elektro.ch

Rast

Küblis
www.rastelektro.ch

Bassi

Arosa
www.bassiarosa.ch

Rüegg

Lenzerheide, Lantsch/Lenz
www.ruegg-elektro.ch

Derungs

Ilanz, Lumbrin
www.elektro-derungs.ch

Gebäudetechnik, die verbindet

Burkhalter
Group